



# Atemschutz marsch

Bei der Feuerwehr Dießfurt wird Ausbildung nicht nur großgeschrieben – sie wird sogar ernst genommen. Die Aktiven bilden sich fort, teilweise für Geräte, die die Wehr noch gar nicht hat.

**Dießfurt.** (whw) Gut möglich, dass seine Amtskollegen Konrad Helgert beneiden. Wo andere Feuerwehrkommandanten ihre Mannen zur Fortbildung überreden müssen, muss der Chef der Dießfurter Aktiven eine Bewerberauswahl treffen. In der Regel wollen von den rund 30 Dießfurter Aktiven mehr einen Kurs belegen, als tatsächlich Plätze bereit stehen. Auch heuer haben sich fünf Kameraden in sechs Lehrgängen für Beförderungen qualifiziert.

Obwohl die Dießfurter Wehr keine Atemschutzgeräte besitzt, haben mit Felix Brüderer und Andreas Eckert zwei Mann die Lehrgänge in Pressath und Vohenstrauß erfolgreich absolviert. Momentan können die beiden nur die umliegenden Wehren mit entsprechenden Geräten unterstützen. Allerdings hat das Einsatzfahrzeug der Dießfurter Platz für zwei Geräte. Wenn weitere Dießfurter den Kurs absolvieren, hofft die Wehrführung, auch bald die Ausrüstung zu erhalten. Um noch mehr Geräte anschaffen zu können, sind noch mehr Atemschutzgeräteträger in den eigenen Reihen notwendig, und sicher-



Florian Eckert (von links) (Gruppenführerlehrgang), Felix Brüderer (Lehrgang für Atemschutzgeräteträger), Andreas Eckert (Gruppenführerlehrgang, Lehrgang für Atemschutzgeräteträger), Markus Lorenz (Maschinenlehrgang) und Christian Reichl (Brandschutzerziehung) bildeten sich fort.

Bild: whw

lich werden im nächsten Jahr wieder einige Kameraden die erforderlichen Lehrgänge absolvieren.

Im Frühjahr ließ sich Markus Lorenz mit 16 anderen Teilnehmern in Pressath zum Maschinenisten ausbilden. Jugendwart Christian Reichl, verbrachte drei Tage an der staatlichen Feuerweherschule in Würzburg. Er besuchte den Lehrgang „Brandschutzerziehung“. Hier erlernte Reichl die Aufgaben der Feuerwehr

und die Ziele des Brandschutzes Kindern altersgerecht darzustellen. Florian und Andreas Eckert drückten im September für eine Woche die Bänke der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg, um in Theorie und Praxis den Lehrgang Gruppenführer zu absolvieren. Somit verfügt die Wehr über gut geschulte und ausgebildete Kräfte, die ihr Wissen im Unterricht an die aktive Truppe, die Jugendgruppe und die Menschen im Dorf weitergeben.